

A young woman with shoulder-length brown hair is playing a double bass. She is wearing a dark, textured, off-the-shoulder top and a silver bracelet on her left wrist. She has a ring on her left hand. In the background, the back of a man's head and shoulders is visible, suggesting a concert or rehearsal setting. The background is a plain, light-colored wall.

weltweite klänge 6

DAS INTERNATIONALE
JUGENDORCHESTER
DER JESUITENMISSION

LEITUNG **MAX RÖBER**

weltweite klänge
EIN PROJEKT DER JESUITENMISSION
www.jesuitenmission.de

jesuitenweltweit



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER WELTWEITEN KLÄNGE!

In den Wochen nach unserer Konzerttournee habe ich mir die CD-Aufnahme wieder und wieder angehört. Sie war gewissermaßen auf Dauer-Repeat gestellt. Beim Hören der Musik habe ich sofort die Gesichter unserer Sänger und Instrumentalisten vor Augen und lasse die vielen bewegenden Momente während unserer Tournee Revue passieren.

Bereits zum sechsten Mal haben junge Musiktalente aus verschiedenen Partnerprojekten der Jesuitenmission gemeinsam mit europäischen Jugendlichen ein internationales Ensemble gebildet, das so vorher noch nie zusammen musiziert hat. Fast 40 Jugendliche und junge Erwachsene aus Paraguay, Kolumbien, Simbabwe, Indien, Philippinen, Russland, Deutschland und der Schweiz standen unter der Leitung von Max Röber gemeinsam auf der Bühne. Mit einem wahrlich internationalen Programm und ihrer Leidenschaft für Musik haben sie das Publikum begeistert.

Eine CD-Aufnahme kann das Live-Erlebnis nicht ersetzen. Aber ich hoffe, dass der Geist unseres Projektes und die kulturübergreifende musikalische Friedensbotschaft Sie auch zu Hause erreichen und berühren werden!

Klaus Vähröder SJ
Leiter der Jesuitenmission

EINE MUSIKALISCHE FRIEDENSBOTSCHAFT AUS VIER KONTINENTEN

Den musikalischen Rahmen der 6. Weltweiten Klänge bilden ausgewählte Stücke aus der Friedensmesse THE ARMED MAN – A MASS FOR PEACE des walisischen Komponisten Karl Jenkins. Als Auftakt erklingt das Motiv eines französischen Marschliedes aus dem 15. Jahrhundert. Die Messe von Karl Jenkins, die im Jahr 2000 in London uraufgeführt wurde, verbindet religiöse und historische Musik auf eine aufrüttelnde Weise, zeigt die grausame Wirklichkeit von Krieg und Flucht sowie die kulturübergreifende Sehnsucht nach Frieden.

Kombiniert wird die Friedensmesse mit Musik aus verschiedenen Teilen der Welt. Den indischen Bollywood-Song TUM HI HO haben unsere jungen Musiktalente aus Kalimpong mitgebracht. Schulunterricht, zwei Mahlzeiten, Geigenspiel: Das sind die drei Säulen der Gandhi-Ashram-Schule am Rande des Himalayas. Die Kinder kommen fast alle aus sehr einfachen Verhältnissen und sind oft die ersten in ihrer Familie, die Zugang zu weiterführender Bildung haben.

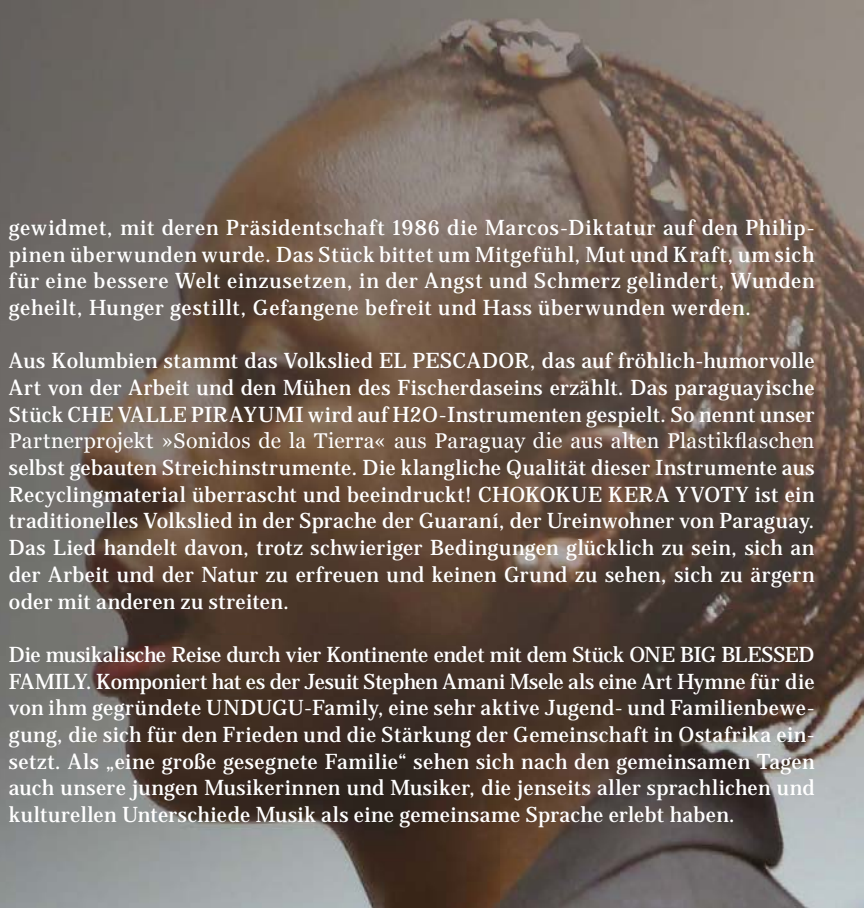
Aus Simbabwe stammen die beiden Lieder MWARI KOTAMIRAI und UYA MWEYA MUSANDE, die typisch für den lebendigen und vielstimmigen Kirchengesang der Gemeinden dort sind. Das erste Lied bittet um den Beistand des Herrn. Der zweite Gesang, ebenfalls in der Landessprache Shona, ist eine Anrufung des Heiligen Geistes, der als Vater der Armen Licht, Stärke und Trost spendet.

YOUR HEART TODAY ist ein Stück des philippinischen Jesuiten Manuel V. Francisco. Der bekannte Komponist für philippinische Kirchenmusik hat es Corazon Aquino

gewidmet, mit deren Präsidentschaft 1986 die Marcos-Diktatur auf den Philippinen überwunden wurde. Das Stück bittet um Mitgefühl, Mut und Kraft, um sich für eine bessere Welt einzusetzen, in der Angst und Schmerz gelindert, Wunden geheilt, Hunger gestillt, Gefangene befreit und Hass überwunden werden.

Aus Kolumbien stammt das Volkslied EL PESCADOR, das auf fröhlich-humorvolle Art von der Arbeit und den Mühen des Fischerdaseins erzählt. Das paraguayische Stück CHE VALLE PIRAYUMI wird auf H2O-Instrumenten gespielt. So nennt unser Partnerprojekt »Sonidos de la Tierra« aus Paraguay die aus alten Plastikflaschen selbst gebauten Streichinstrumente. Die klangliche Qualität dieser Instrumente aus Recyclingmaterial überrascht und beeindruckt! CHOKOKUE KERA YVOTY ist ein traditionelles Volkslied in der Sprache der Guaraní, der Ureinwohner von Paraguay. Das Lied handelt davon, trotz schwieriger Bedingungen glücklich zu sein, sich an der Arbeit und der Natur zu erfreuen und keinen Grund zu sehen, sich zu ärgern oder mit anderen zu streiten.

Die musikalische Reise durch vier Kontinente endet mit dem Stück ONE BIG BLESSED FAMILY. Komponiert hat es der Jesuit Stephen Amani Msele als eine Art Hymne für die von ihm gegründete UNDUGU-Family, eine sehr aktive Jugend- und Familienbewegung, die sich für den Frieden und die Stärkung der Gemeinschaft in Ostafrika einsetzt. Als „eine große gesegnete Familie“ sehen sich nach den gemeinsamen Tagen auch unsere jungen Musikerinnen und Musiker, die jenseits aller sprachlichen und kulturellen Unterschiede Musik als eine gemeinsame Sprache erlebt haben.





1. THE ARMED MAN

L'homme armé doit on douter.
On a fait partout crier,
Que chacun se viegne armer
D'un haubregon de fer.

2. KYRIE

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

4. SANCTUS

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth
Pleni sunt caeli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis.

5. HYMN BEFORE ACTION

The earth is full of anger,
The seas are dark with wrath,
The Nations in their harness
Go up against our path;
Ere yet we loose the legions -
Ere yet we draw the blade,
Jehovah of the Thunders,
Lord God of Battles, aid!

High lust and forward bearing,
Proud heart, rebellious brow -
Dead ear and soul uncaring,
We see thy mercy now!
The sinner that forswore Thee,
The fool that passed Thee by,
Our times are known before Thee
Lord grant us strength to die!

6. UBI CARITAS

Ubi caritas et amor, Deus ibi est.
Congregavit nos in unum Christi amor.
Exultemus et in ipso iucundemur.
Timeamus et amemus Deum vivum.
Et ex corde diligamus nos sincero.

9. YOUR HEART TODAY

Where there is fear I can allay,
Where there is pain I can heal,
Where there are wounds I can bind
And hunger I can fill.

Lord grant me courage,
Lord grant me strength.
Grant me compassion
That I may be Your heart today.

Where there is hate I can confront,
Where there are yokes I can release,
Where there are captives I can free
And anger I can appease.

When comes the day I dread
To see our broken world
Compel me from my cell grown cold
That Your people I may behold.

And when I've done all that I could,
Yet there are hearts I cannot move,
Lord, give me hope,
That I may be Your heart today.

10. TORCHES

The animals scattered in all directions,
screaming terrible screams.

Many were burning, others were burnt.

All were shattered and scattered
mindlessly, their eyes bulging.

Some hugged their sons,
others their fathers and mothers,
unable to let them go, and so they died.

Others leapt up in their thousands,

faces disfigured
and were consumed by the Fire.

Everywhere were bodies
squirming on the ground, wings,
eyes and paws all burning.

They breathed their last as living torches.

11. AGNUS DEI

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona nobis pacem.

12. EL PESCADOR

Va subiendo la corriente
Con chinchorros y atarrayas
La canoa de barenca
Para llegar a la playa.

La luna espera sonriente
Con su mágico esplendor
La llegada del valiente
Del alegre pescador.

El pescador, habla con la luna
El pescador, habla con la playa
El pescador, no tiene fortuna
Sólo su atarraya.

Regresan los pescadores
Con la carga pa' vender
Al puerto de sus amores
Donde tienen su querer.

Esta cumbia que se llama
El alegre pescador
La compuse una mañana
Una mañana de sol.

15. BENEDICTUS

Benedictus qui venit in nomine Domini.

Hosanna in excelsis.

16. ONE BIG BLESSED FAMILY

We are one big blessed family, blessed family are we.

We are one big blessed family, blessed family of God.

God is our parent, our father and mother,
God with us always who loves you and me.

We are all brothers and sisters of Jesus,
God with us always who loves you and me.

PURAN RAI (20) AUS INDIEN: „Das Tolle an dem Projekt ist, dass Leute aus verschiedenen Ländern, die sich eigentlich nicht richtig untereinander verständigen können, zu besten Freunden werden und gemeinsam eine Musik erschaffen, die das Publikum aufstehen und klatschen lässt.“

CARLOS URRUTIA (21) AUS KOLUMBIEN: „Musik ist eine Leidenschaft, die keine klare Grenze hat. Sie lässt mich wachsen und fordert mich jeden Tag neu heraus.“

TAONA MUTEMA (23) AUS SIMBABWE: „Musik ist eine universale Sprache und hat eine heilende Wirkung. Für mich ist sie die reinste Form von Medizin für die Seele.“

RIA FAYE PADERANGA (19) AUS DEN PHILIPPINEN: „Ich bin so dankbar, Teil dieses wunderbaren Projektes gewesen zu sein. Die Weltweiten Klänge sind eine Erfahrung, die es einer Person erlauben, emotional, spirituell und geistig zu wachsen.“

STIMMEN UND GESICHTER DER WELTWEITEN KLÄNGE

NOELIA GISELLE RIVEROS VERA (22) AUS PARAGUAY: „In der Musik finde ich Gott, der mich hält und mir sagt: die Mühe lohnt sich, hab Vertrauen.“

RAHEL KOLLER (15) AUS DER SCHWEIZ: „Wenn ich Stress in der Schule habe oder gerade nicht so gute Laune, dann mache ich Musik und in diesem Moment ist alles gut.“

MAXIMILIAN BERGER (15) AUS DEUTSCHLAND: „Sprachlich haben wir uns nicht verstanden, aber irgendwie haben wir uns doch verstanden.“

LILIA SCHILINA (17) AUS RUSSLAND: „Musik ist das, was mir der Herr gegeben hat, damit ich ihm danken kann.“

SEBASTIÁN RÍOS (18) AUS PARAGUAY: „Die Tournee war ein unvergessliches Erlebnis. Ich hätte nicht erwartet, dass mich in den Konzerten so viel Lächeln und Freude im Publikum erwartet.“





ORCHESTER, CHOR UND TEAM DER WELTWEITEN KLÄNGE 2015

CHOR

Sopran: Emilia Hansel, Julia Schmalzbauer (Deutschland), Amelia Mateus, Anita Maringua (Simbabwe), Katja Filippova (Russland)

Alt: Thea Seifert, Deborah Oehler, Christina Zetlmeisl (Deutschland), Lilia Schilina (Russland), Ria Faye Paderanga (Philippinen)

Tenor: Alexander Kutschke, Georg Döhn (Deutschland), Kevin Michael Jabson Maske (Philippinen), Taona Mutema (Simbabwe)

Bass: Christoph Blum, Dominic Barmet (Schweiz), Jakob Hofmann (Deutschland), Jed Angelo Eugenio Marcelo (Philippinen), Godknows Stanley Mlambo (Simbabwe)

STREICHORCHESTER

Violine: Kushmita Biswakarma, Brinelle Fernandes, Puran Rai (Indien), Rahel Koller (Schweiz), Maximilian Berger, Lisa-Sophie Hein, Rebecca Friedman (Deutschland), Sebastián Ríos (Paraguay)

Viola: Gustavo Barrientos, Dulce Maria Acosta (Paraguay), Sophia Weitekamp (Deutschland)

Cello: Johanna Weitekamp (Deutschland), Ana Alessandra Rivas Medina (Paraguay), Sujjan Chettri (Indien)

Kontrabass: Noelia Giselle Riveros Vera (Paraguay)

BLECHBLÄSER

Trompete: Carlos Urrutia (Kolumbien), Walter Daniel Morel (Paraguay)

Posaune: Georg Döhn, Philipp Thöricht (Deutschland), David Moreno (Kolumbien)

Percussion: Jakob Hofmann (Deutschland)

MUSIKALISCHE GESAMTLEITUNG

Max Röber

Einstudierung Orchester: Max Röber

Einstudierung Chor: Stefan Frank

Organisatorische Leitung: Carolin Auner, Christina Zetlmeisl

Das Konzert wurde am 18. Oktober 2015 im Aufseßsaal des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg aufgezeichnet.





jesuitenweltweit

www.jesuitenmission.de

Die *Weltweiten Klänge* sind eines der vielen Projekte der Jesuitenmission in Nürnberg. Als Hilfswerk der Jesuiten weltweit unterstützen wir Projektpartner im Einsatz für Entwicklung und Bildung, Glaube und Gerechtigkeit, Dialog und Frieden. Die internationalen Teilnehmer der Weltweiten Klänge kommen unter anderem aus der Initiative Sonidos de la Tierra in Paraguay, aus Pfarreien in Simbabwe und aus Jesuitenschulen wie der Gandhi Ashram School in Kalimpong/Indien, dem Katholischen Gymnasium in Tomsk/Sibirien und der Universität Ateneo de Manila auf den Philippinen.

Mehr über unsere weltweite Arbeit:
www.jesuitenmission.de

Jesuitenmission, Königstraße 64, 90402 Nürnberg
Telefon: 0911 2346-160, E-Mail: prokur@jesuitenmission.de

Spendenkonto IBAN: DE61 7509 0300 0005 1155 82
SWIFT-BIC: GENO DEF1 M05
Verwendungszweck: X30750 Weltweite Klänge

Wir danken allen Gastfamilien, Wohltätern, Partnern und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne deren Unterstützung der Musik-Workshop und die anschließende Konzerttournee nicht hätten stattfinden können. Ein besonderer Dank geht an das Anton-Bruckner-Gymnasium in Straubing, sowie an den Geigenbauer Max Strohmmer, der seit 2006 unsere Konzertreihen durch die Leihgabe von Streichinstrumenten unterstützt.

